

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: SGK : Schweiz. Geodätische Kommission = CGS : Commission géodésique suisse

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwar mit der Absicht, mehr Zeit für die Diskussion vorzusehen und daneben das Niveau der Beiträge zu heben.

Parallel dazu werden es «Poster sessions» an gewissen Tagen ermöglichen, Arbeiten im direkten Kontakt mit den speziell interessierten Besuchern vorzustellen.

Die Autoren von potentiellen Beiträgen für den Kongress von Toronto sind gebeten,

vor dem 1. April 1985

dem Delegierten der entsprechenden Kommission folgende Angaben zu machen:

- Titel und Zusammenfassung ihres Vortrages
- Kurzbiographie.

Die Delegierten werden diese Beiträge an die Präsidenten der entsprechenden Kommissionen weiterleiten. Die Verfasser der ausgewählten Artikel werden bis zum 1. Juli 1985 benachrichtigt und müssen das entsprechende Manuskript vor dem 1. Dezember 1985 einreichen, damit die Zusammenstellung und der Druck der gesamten Texte zeitgerecht erfolgen kann.

Die allgemeinen Richtlinien für den definitiven Umbruch der Manuskripte werden von den Delegierten sowie vom Zentralkomitee des SVVK zur Verfügung gestellt.

Der Zentralvorstand SVVK

**Bitte Manuskripte
im Doppel einsenden**

SGK / CGS

Schweiz. Geodätische Kommission
Commission géodésique suisse

133. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission

Nachdem im vergangenen Jahr in der Rubrik «Berichte/Rapports» über die 131. und 132. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission informiert worden war (Seite 19 und 211/212), soll dies nun hier und inskünftig regelmässig unter dieser neuen Rubrik geschehen.

Die 133. Sitzung fand am 19. November 1984 wie bereits die 129. (von 1982) und die 131. (von 1983) in Zürich statt. Sie war, wie nun schon seit einiger Zeit üblich, in einen öffentlichen wissenschaftlichen Teil und eine Geschäftssitzung gegliedert. Für beide Teile standen der Kommission Räumlichkeiten der ETH Höggerberg zur Verfügung.

Zum *wissenschaftlichen Teil* konnte der neue Kommissionspräsident, Prof. Dr. H.-G. Kahle, um 10.30 etwa 40 interessierte Gäste und Mitarbeiter des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich begrüßen. Den Fachvortrag hielt Herr Beat Bürki, Dipl. Ing. und Oberassistent am genannten Institut. Gegenstand seines Vortrags war «Das Zenitkamera-Messsystem des IGP: Messprinzip und erste Ergebnisse aus der Ivrea-Zone».

Herr Bürki freute sich, dass diese Sitzung in Zürich stattfand, konnte er doch auf diese Weise auch seinen Kollegen am Institut die in den letzten zwei Jahren am Institut entwickelte Apparatur eingehend vorstellen (vergleiche dazu auch: B. Bürki, H.-G. Kahle, H. H. Schmid: Das neue Zenitkamera-Messsystem am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich; Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik 10/83, S. 349–354). Die Kamera selbst war an der TU Hannover entwickelt und gebaut worden. Seit ihrer Ablieferung vor zwei Jahren wurden hier wesentliche Ergänzungen und Verbesserungen angebracht, mit denen vor allem der digitale Datenfluss ermöglicht wurde. Dazu kam die Entwicklung und

Realisierung der weitgehend automatischen Auswertung der Filmaufnahmen.

Anhand einiger instruktiver Folien erläuterte Herr Bürki die Aufstellung der Kamera, die Abbildung des Sternenhimmels auf dem Film, die Systemkonfiguration der ganzen Feldausrüstung (mit allem, was neben der Kamera selbst noch dazugehört), die Fernrohroptik, die Frontplatte des Bedienungsgeräts und schliesslich den belichteten Film mit den erforderlichen Markierungen. Die ganze Feldausrüstung war zudem im Auditorium aufgebaut, so dass Herr Bürki seine Erläuterungen auch direkt am Objekt ergänzen konnte. In weiteren Folien zeigte er sodann die Systemkonfiguration der ganzen Auswerteapparatur mit dem umgebauten Stereokomparator und dem Multiprogrammer für die automatische Positionierung.

Die ganze Entwicklung war für die Bestimmung von Lotabweichungen aus astronomischen und geodätischen Datensätzen unternommen worden. Herr Bürki wies auf die Störeinflüsse des sog. Ivrea-Körpers in der Südschweiz hin, der bisher hauptsächlich aus gravimetrischen Daten untersucht worden war. Aufgrund von Voruntersuchungen wurde nun im Herbst 1983 unter internationaler Beteiligung ein Netz von 55 Lotabweichungsstationen beobachtet. Neben der beschriebenen Zenitkamera kamen noch vier weitere Kameras ausländischer Institute zum Einsatz. Für die Bestimmung der geodätischen Koordinaten einzelner Punkte auf italienischem Gebiet eignete sich die Doppler-Satellitenbeobachtungsmethode sehr gut. Die Auswertung aller Filme wurde erst vor drei Monaten begonnen. Sie benötigte nur acht Wochen, so dass Herr Bürki bereits erste Resultate vorlegen konnte. Das Bild von der ganzen Kampagne wurde noch durch einige eindruckliche Dias von Gebirgsstationen abgerundet.

Der Präsident würdigte dieses gelungene Beispiel geodätischer Messtechnik und dankte den Professoren Schürer und Schmid für die Unterstützung dieses NF-Projekts und für die Überlassung des Stereokomparators zu diesem Zweck. Anschliessend an eine recht lebhaft diskutierte Diskussion war noch Gelegenheit geboten, die Ausmessung eines Films am Stereokomparator zu verfolgen, bevor sich die Kommissionsmitglieder um 12.40 zum gemeinsamen Mittagessen ins Physik-Restaurant begaben.

Die *Geschäftssitzung* wurde um 14.00 vom Präsidenten eröffnet, der die beiden vom Senat der SNG neu gewählten Mitglieder besonders begrüßte, Herrn Dr. F. K. Brunner, Wild Heerbrugg AG, und Herrn Dr. W. Gurtner, Astronomisches Institut der Universität Bern.

Mit Genugtuung stellte der Präsident fest, dass Kurzberichte über 21 Projekte vorlagen. Die Aussprache über diese Berichte nahm denn auch reichlich Zeit in Anspruch, obwohl sie in bewährter Art schon vor der Sitzung an die Kommissionsmitglieder verschickt worden waren und damit eigentliche Referate überflüssig machten. Sie zeigte jedoch, wie wertvoll und notwendig solche periodische Standortbestimmungen sind.

Im Hinblick auf das Nationale Forschungsprogramm (NFP) «Geologische Tiefenstruktur der Schweiz» fand eine erste Aussprache über allfällige geodätische Projekte statt, basierend auf einem Bericht über Stand und Termine, den der leider abwesende Professor St. Müller, Berater der Expertenkommission für das NFP Nr. 20, vorgelegt hatte. Nach eingehender Diskussion war Eintreten auf dieses Programm unbestritten, eine Konzentration auf einzelne Projekte und Traversen erwies sich aber als unerlässlich. Sobald die offizielle Ausschreibung vorliegen wird, können die Projektskizzen der einzelnen Mitglieder diskutiert und gegebenenfalls weitergeleitet werden.

Ebenfalls einer Grundsatzdiskussion rief die schon vor einiger Zeit aufgeworfene Frage nach einer unterirdischen Eichstrecke für EDM-Geräte, zu der Herr Dr. H. Aeschlimann ein Exposé vorlegte. Der Antrag auf Eintreten wurde einstimmig angenommen, wobei auf die notwendige Kontaktnahme mit anderen Institutionen (EAM, CERN) hingewiesen wurde.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die zukünftigen Satellitenbeobachtungen. Hier ging es um die Mitwirkung der Schweiz in der Arbeitsgruppe SATRAPE (SATELLITE RADIO Positioning in Europe) der Working Party on Geodynamics des Europarats. Die Kommission beschloss, die Frage einer kleinen Beratergruppe von Vertretern der verschiedenen Institute vorzulegen.

Über die bisherigen Vorarbeiten für das 125jährige SGK-Jubiläum von 1986 legte die im Auftrag der Kommission aufgestellte Planungsgruppe Rechenschaft ab. Kontakte

mit der Abteilung VIII für Kulturtechnik und Vermessung der ETH Zürich, die im Jahre 1986 das 100-Jahr-Jubiläum begehen wird, waren bereits aufgenommen und erste Programmvorschlüsse im kleinen Rahmen diskutiert worden. Die von der Planungsgruppe aufgestellten Ressorts eines Organisationskomitees wurden gutgeheissen und die vorgeschlagenen Ressortleiter und deren Stellvertreter gewählt. Die Planungsgruppe hatte damit ihre Aufgabe erfüllt und konnte somit aufgehoben werden. Die weiteren Vorarbeiten werden nun vom Organisationskomitee zu übernehmen sein.

Am Budget 1984 liessen sich noch einige kleine Verschiebungen vornehmen, nachdem zwei geplante Reisen nicht durchgeführt werden konnten. Beim Beitragsgesuch für 1986 drehte sich die Diskussion hauptsächlich um die für das SGK-Jubiläum 1986 zu veranschlagenden Mittel und die dadurch bedingte Ausbalancierung des Budgets. Die 134. Sitzung wurde auf Montag, den 13. Mai 1985, festgelegt. Sie wird in Bern stattfinden, wo ein öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. G. Beutler im wissenschaftlichen Teil vorgesehen ist. Nach einigen Mitteilungen schloss der Präsident die Sitzung um 18.00 mit dem Dank für die Mitarbeit.

Das *Protokoll* der 131. und 132. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission ist im Druck erschienen (*Procès-verbaux des 131e et 132e séances de la Commission géodésique suisse*, Broschüre A5, 80 Seiten, mit 2 Tabellen und 4 Abbildungen, Fr. 15.-). Der Anhang umfasst vier Berichte über die Aktivitäten in den Jahren 1983 und 1984: 1. Satellitengeodäsie 1983, 2. Kurzberichte über die 1983 durchgeführten Arbeiten, 3. Satellitengeodäsie 1983 und 1984, 4. Übersicht über den Stand der wissenschaftlichen Arbeiten. Interessenten können die Broschüre beim Sekretär der SGK bestellen.

Der Sekretär: *W. Fischer*

Adresse:
Schweiz. Geodätische Kommission
ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Tel. 01/377 30 49 (oder 377 44 11)

Veranstaltungen Manifestations

Jahrestagung der Gruppe Schweiz der OEEPE

Zeit: 27. März 1985, 14.15 (Beginn der Vortragsserie) bis ca. 17.00

Ort: Amtsgebäude, Bundesrain 20, Bern, Sitzungszimmer 57

Die Gruppe Schweiz der OEEPE (Organisation Européenne d'Etudes Photogrammétriques Expérimentales) hat sich zum Ziel gesetzt, anlässlich ihrer Jahrestagung regelmässig eine Vortragsserie zu veranstalten, bei der über aktuelle Themen berichtet wird, die auch einen Teil der wissenschaftlichen Arbeit der OEEPE bilden.

Für den Nachmittag ist eine Vortragsserie zum Thema digitale Geländemodelle vorgesehen. Dazu sind auch Gäste herzlich willkommen. Referate sind zu folgenden Themen vorgesehen:

- *Modèle numérique de terrain – recherche automatique de points et de lignes remarquables* (Bericht über die Arbeiten der OEEPE).
M. Dufour, Institut Géographique National, Paris.
- *Praktische Erfahrung mit dem digitalen Geländemodell beim Übersichtsplan.*
J. Kaufmann, Keller Vermessungen AG, Winterthur.
- *Programmpaket der Firma Wild zur Anwendung digitaler Höhenmodelle.*
H. Haitzmann, Wild Heerbrugg AG.

Veranstalter: Photogrammétrie EPF-Lausanne
Auskunft und Anmeldung: Tel. 021/47 27 75.

Jubiläen 1986: SGK und Abt. VIII ETHZ

Die Schweizerische Geodätische Kommission (SGK) und die Abt. VIII der ETH (Kulturtechnik und Vermessung) feiern 1986 gemeinsam ihre beiden Jubiläen

125 Jahre SGK 100 Jahre Abt. III der ETH Zürich

Als Festtermin wurde Freitag/Samstag, 12./13. September 1986 festgelegt. Das Rahmenprogramm wird am Freitagvormittag Grussadressen und einen Festvortrag enthalten. Den Nachmittag begehen die beiden «Jubilar» getrennt mit Vorträgen, bevor man sich wieder zur Vernissage einer Ausstellung trifft. Am Abend findet ein gemeinsames Bankett statt.

Für Samstag ist eine ganztägige Exkursion vorgesehen, wiederum mit einem gemeinsamen und einem getrennten Teil. Zu beiden Jubiläen werden Festschriften erscheinen. SGK und Abt. VIII haben bereits mehrköpfige Organisationskomitees gebildet, die ihre Arbeit im Januar aufgenommen haben. Wir werden unsere Leser über die Festveranstaltung weiter orientieren, sobald genauere Einzelheiten bekannt sind. *F. Zollinger*

Ausbildung Education

Ausbildung von Raumplanern

An der Abteilung Siedlungsplanung des Interkantonalen Technikums (Ingenieurschule) in Rapperswil werden Raumplaner mit dem Titel Siedlungsplaner HTL ausgebildet. Kürzlich ist die Stundentafel revidiert worden. Sie gilt erstmals für jene Studenten, die

am 11. November 1985 ihr Studium beginnen werden. Die Grundlagen der Fachgebiete Architektur und Bauingenieurwesen werden nun ausschliesslich in den beiden ersten Schuljahren vermittelt. Nach dem anschliessenden Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) liegt der Schwerpunkt des 3. Schuljahres bei den raumplanerischen Fächern. Ferner werden entsprechend den heutigen Anforderungen der Praxis neue Fächergruppen eingeführt, wie z.B. Ökologie/Naturschutz/Landschaftsschutz, Ortsplanung/Ortsbildpflege/Städtebau, Entwurfslehre/Siedlungsarchitektur und Energietechnik/Haustechnik.

Das Raumplanungsgesetz und das seit dem 1. Januar 1985 in Kraft stehende Umweltschutzgesetz bieten neue Möglichkeiten, unerwünschte Entwicklungen in Dörfern und Städten schrittweise zu verbessern sowie Ortsbilder und Landschaften zu erhalten. In Verwaltung und Privatwirtschaft stehen dem Raumplaner eine Vielfalt von Arbeitsplätzen offen, an denen er bei der Bearbeitung derartiger Aufgaben mitwirken kann.

Zur Ausbildung an der Abteilung Siedlungsplanung werden Berufsleute mit einer abgeschlossenen Lehre als Hochbauzeichner, Tiefbauzeichner, Vermessungszeichner, Planungszeichner oder Maurer zugelassen. Für Interessenten aus anderen Berufen oder Absolventen einer Mittelschule bestehen besondere Regelungen. Die nächsten Termine sind:

- | | |
|-----------|-------------------------------|
| 30.4.1985 | Anmeldung für Aufnahmeprüfung |
| 31.5.1985 | Anmeldung für BMS-Absolventen |
| 5.6.1985 | Aufnahmeprüfung. |

Unterlagen über die Ausbildung des Siedlungsplaners HTL sind erhältlich beim Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule), CH-8640 Rapperswil. Tel. 055/21 91 41.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Kern SICORD: der «Feldarm» Ihres Computers!

Kürzlich fand in Mühlen bei Aarau das dritte schweizerische SICORD-Seminar statt. Vermesser aus Deutschland und der Schweiz konnten sich über den technischen Stand des Kern-Vermessungssystems SICORD orientieren.

Das System baut auf dem Kern-Instrumentarium und dem HP-41 oder dem Feldcomputer Kern ALPHACORD auf. Messdaten oder bereits auf dem Feld gerechnete Koordinaten lassen sich auf beinahe jeden Büromputer übertragen. Vorgegebene Koordinaten von Fest- und Neupunkten können aus der Datenbank des Büromcomputers übernommen